

Die LMGNews

-----Schulisches-----

Spendenlauf am LMG

• Amelie Giehle •

Am 26. Mai hieß es für alle Schüler des Lise-Meitner-Gymnasiums Böblingen „Laufen für den guten Zweck“. Gerannt wurde nach Klassen aufgeteilt zwischen 8 und 14 Uhr um den Bolzplatz „Grünzug“ auf der Diezenhalde.

Der Erlös geht an unsere Partnerschule in Rumangabo (Demokratische Republik Kongo). Diese leidet immer noch schwer unter den Folgen der Corona Pandemie und ist deshalb besonders auf unsere Spenden angewiesen.

Insgesamt konnten 5500 Euro für unsere Partnerschule in Rumangabo gesammelt werden.

Unter den vielen Schüler gab es jedoch drei, welche eine besonders starke sportlich Leistung ablieferten und bis zu 20 Runden liefen. So erhielten Lisa Rombach, Dijari Peci und Natalie Stark für ihr starkes Einbringen eine Urkunde, sowie einen kleinen Preis.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, ohne die dieser Spendenlauf so hätte nicht statt finden können und bei allen Spendern!



Schüler des Monats: Marko Röder

• Amelie Giehle •

In jeder Ausgabe unserer Zeitung wird ein sich besonders engagierender Schüler ausgezeichnet- den sogenannten Schüler des Monats.

Dieses Mal wurde Marko Röder aus der 10b ausgewählt.

Er ist schon seit der 6. Klasse Mitglied im Rumangabo-Gremium und übernahm bereits ein Jahr später dessen Leitung. So organisierte er schon früh Spendenaktionen und schaffte es, eine gute Beziehung zu unserer Partnerschule in der DR Kongo herzustellen.

Des Weiteren brachte sich Marko bereits in jungen Jahren stark in die SMV ein und beteiligte sich hier zusätzlich an Ausschüssen.

Auch sein tatkräftiges Engagement bei Schüler-Helfen-Schüler und seinem Mitwirken im Qualitätshandbuch-Ausschuss sind Teil seines vielseitigen schulischen Engagements und sollen an dieser Stelle gelobt werden!

Wir sagen Danke und freuen uns auf deine weitere Unterstützung!



Interview mit Dr. Stefan Belz, dem Oberbürgermeister von Böblingen

• Ronja Sundermann & Marlene Klemm •

Ronja/Marlene: Wie kamen sie darauf, Bürgermeister zu werden?

Dr. Belz: Angefangen hat alles vor über 13 Jahren. Damals war Stuttgart 21 (die Umgestaltung des Stuttgarter Bahnknotens) in aller Munde. Ich war schon davor am politischen Geschehen interessiert, doch dies weckte mein Interesse endgültig. Ich wollte einmal nicht nur alles besser wissen, sondern selber aktiv werden. Dafür musste ich mir zuerst eine politische Heimat suchen. So kam ich auf die Partei Bündnis 90 die Grünen. Daraufhin stellte ich mich zur nächsten Kommunalwahl auf und kam so 2014 in den Gemeinderat. 2017 kandidierte ich dann zum Bürgermeister und am 4.2.2018 haben mir dann die Böblingern und Böblingen ihr Vertrauen geschenkt.

R/M: Wie gleichen sie die schwere Arbeit in ihrer Freizeit aus?

Dr. Belz: Durch meine Arbeit ist meine Freizeit tatsächlich sehr eingeschränkt. Ich arbeite circa 60 bis 70 Stunden in der Woche. Meine Freizeit verbringe ich jedoch gerne mit meinem Lebensgefährten. Damit man nicht rostet, gehen wir zusammen wandern, joggen oder laufen. Außerdem mache ich gerne Krafttraining. Meine freie Zeit nutze ich aber auch, um mich beispielsweise mit Freunden zu treffen oder den Kontakt zur Verwandtschaft zu pflegen. Dabei geht es übrigens meist nicht um politische Themen. Für mich ist dies ein guter Ausgleich zu meiner Arbeit.

R/M: Wie läuft ein normaler Arbeitstag in ihrem Leben ab?

Dr. Belz: Dazu muss man sagen das bei mir kein Arbeitstag wie der andere ist. Soviel kann ich dazu aber sagen: Ich stehe morgens erst um 7 Uhr auf was für die meisten Schüler nicht möglich ist und was ich auch sehr genieße. Anschließend frühstücke ich und lese dabei die Zeitung um mich gleich zu informieren was die Presse über die Stadt berichtet. Um circa 8:30 Uhr bin ich dann im Rathaus und um 9 Uhr fangen dann die ersten Termine an. Welche innerhalb sowie außerhalb des Rathauses stattfinden können. Diese gehen in der Regel bis 18 oder 19 Uhr. Danach gibt es manchmal noch Veranstaltungen wie zum Beispiel Konzerte. Um 22 Uhr bin ich dann zuhause. So läuft exemplarisch ein Tag in meinem Leben ab.

R/M: Welche Ziele haben sie für Böblingen in der Zukunft?

Dr. Belz: Am wichtigsten ist mir, dass die Menschen, die in Böblingen wohnen oder wohnen werden sich hier wohl fühlen. Dafür überlege ich mir immer welche Themen in der Zukunft auf uns zu kommen werden. Ein ganz wichtiger Punkt ist zum Beispiel die klimaneutrale Stadt. Dafür müssen wir die Bus und Bahn Angebote stärken, mehr Fahrrad und Fußwege schaffen und trotzdem noch Autos und Motorrädern genügend Platz bieten. Ein anderer wichtiger Punkt ist auch das Betreuungsangebot für Kinder oder das Funktionieren von Schulen. Außerhalb der Bildungseinrichtungen soll es aber auch schöne Spielplätze, Erholungsmöglichkeiten und Jugendhäuser geben, bei denen sich die Menschen wohl fühlen. Andere Punkte sind beispielsweise auch noch die Förderung des Einzelhandels sowie der Arbeitsplätze und die Sicherheit und Sauberkeit der Stadt.

R/M: Wie unterscheidet sich ihr jetziger Berufsalltag zu dem davor in der Uni?

Dr. Belz: Erstmal ist es glaube ich wichtig zu sagen was ich davor gemacht habe. Vor meinem Amt als Bürgermeister war ich wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Stuttgart. Dort habe ich auch 2012 meine Doktorarbeit geschrieben. Zusammen mit meinen Kollegen machte ich Projektarbeit und Experimente für die internationale Raumstation. Als Abteilungsarbeiter führte ich dort wissenschaftlich hoch interessante Arbeit aus, die manchmal auch bisschen frustrierend sein konnte, wenn etwas nicht auf Anhieb geklappt hat. Aber der heutige Berufsalltag zeichnet sich eher dadurch aus, dass man vom Hundekotbeutel bis hin zu millionenschweren Stadtentwicklungen verantwortlich gemacht wird.

R/M: War es für sie am Anfang stressig Bürgermeister zu sein?

Dr. Belz: Da es mein erstes Mal als Bürgermeister war hatte ich am Anfang einen sehr großen Informationsbedarf, der auch Zeit zum Verarbeiten gebraucht hat. Aber dank eines tollen Teams, war dies zwar stressig aber auch sehr lehrreich. Bis heute gibt es immer mal wieder lehrreiche Erfahrungen und Herausforderungen.

R/M: Welchen Tipp würden sie den Schülern und Schülerinnen geben?

Dr. Belz: Seit mutig und offen und setzt euch auch gerne ambitionierte Ziele. Habt dafür stets das notwendige Selbstvertrauen. Denn wenn man sich für etwas interessiert sollte man auch den Mut haben den nächsten Schritt zu gehen. Wartet nicht noch auf eine bessere Chance, denn die wird es meist nicht geben.

Wir bedanken uns vielmals bei Dr. Belz, dass er es einrichten konnte, das Interview mit uns zu machen.

Aprikosen und Pistazien Crumble

• Jessica Frieß •

Zutaten:

- ca.1kg Aprikosen
- Zimt
- 100g Haferflocken
- 100g grob gehackte Pistazien Stücke
- 120g Butter oder Margarine
- 80g Zucker
- eine Prise Salz
- Optional: Eis oder Sahne zum Servieren



Tipp: Andere Früchte (Äpfel,...) oder Nüsse (Haselnüsse,...) sind auch gut für dieses Rezept geeignet.

Zubereitung:

1. Zuerst den Ofen auf 180°C Umluft vorheizen und die Aprikosen halbieren. Dann die Aprikosen schichtweise in eine Auflaufform (ca.20x30cm) verteilen und anschließend mit Zimt bestäuben.
2. Zunächst alle trockenen Zutaten mit noch etwas Zimt vermengen und anschließend die Butter oder Margarine mit den Fingern hineinarbeiten. Die Konsistenz sollte wie Streusel sein.
3. Zum Schluss die Streusel über die Aprikosen verteilen und 20-30 Minuten goldbraun backen. Warm oder kalt, je nach Bedarf, mit Eis oder Sahne servieren.

Sommer-Pasta

• Sophie Giehle •

Zubereitungszeit:

30 Minuten

Zutaten für 4 Personen:

- 2 Knoblauchzehen
- 500 ml Gemüsebrühe
- 300 g Linguine
- 3 EL Olivenöl
- 1 Zucchini
- 1 rote oder gelbe Paprikaschote
- ½ Bund Frühlingszwiebeln
- 10 Kirschtomaten
- Frische Basilikumblätter und Petersilie
(je 1 Handvoll)
- Salz und Pfeffer, frisch gemahlen
- 50 g Parmesan, frisch gerieben

Zubereitung:

Knoblauch schälen, hacken, in der Gemüsebrühe aufkochen. Linguine darin kochen, bis die ganze Brühe aufgesaugt ist, bei Bedarf noch Brühe nachgießen. Dabei umrühren und mit 2 EL Olivenöl mischen. Zucchini, Paprika, Frühlingszwiebeln waschen, putzen, in ca. 5 cm lange feine Streifen schneiden, Tomaten waschen und halbieren. Gemüse in einer Pfanne in 1 EL Öl anbraten, unter die Linguine mischen. Kräuter waschen, trocken schütteln, klein zupfen, unter die Pasta mischen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Mit Parmesan bestreut servieren.

Tipp:
Mit in der Pfanne angebratenen Garnelen kann man das Gericht toll ergänzen!



Die versteckten Fesseln der Selbstinszenierung: Wie soziale Medien die Individualität von Jugendlichen einschränken

• Amelie Giehle •

In einer Welt, die von sozialen Medien geprägt ist, können Jugendliche oft den Druck spüren, sich selbst auf eine bestimmte Art und Weise zu präsentieren. Instagram, Snapchat und andere Plattformen bieten scheinbar endlose Möglichkeiten, um perfekte Bilder, sorgfältig kuratierte Posts und ein digitales Image zu teilen. Doch hinter der scheinbaren Freiheit der Selbstinszenierung verbirgt sich eine subtile Einschränkung der Individualität.

Soziale Medien setzen Jugendliche unter einen enormen Druck, dem Schönheitsideal zu entsprechen und "perfekt" auszusehen. Der Wunsch nach Likes und Bestätigung führt oft dazu, dass Jugendliche ihre eigenen einzigartigen Merkmale und Persönlichkeiten zugunsten eines idealisierten Bildes verbergen. Sie passen ihr Aussehen an die gefilterte und bearbeitete Welt der sozialen Medien an und verlieren dabei oft ihre authentische Individualität.

Die permanente Verfügbarkeit und Vergleichbarkeit von Inhalten auf sozialen Medien verstärken diesen Druck noch weiter. Jugendliche sehen ständig die vermeintlich aufregenden und erfolgreichen Leben anderer und fühlen sich dadurch möglicherweise minderwertig. Sie versuchen, diesem idealisierten Bild nachzueifern, indem sie ihre eigenen Interessen und Talente vernachlässigen und stattdessen Trends und Hypes folgen.

Die Konsequenz dieser Selbstbeschränkung ist ein Verlust der individuellen Entfaltung und Vielfalt. Jugendliche könnten ihre wahre Persönlichkeit verstecken oder unterdrücken, um in das Bild zu passen, das sie auf sozialen Medien vermitteln wollen. Dadurch gehen einzigartige Eigenschaften, Meinungen und Talente verloren, die die Vielfalt und Kreativität unserer Gesellschaft bereichern könnten.

Es ist wichtig, dass Jugendliche erkennen, dass die Inszenierung des eigenen Lebens auf sozialen Medien nicht die Grundlage für ihre Identität sein sollte. Es sollte Raum für Selbstakzeptanz, Individualität und das Ausleben eigener Interessen und Stärken geben, unabhängig von Likes und Follower-Zahlen.

Letztendlich sollten wir uns bewusst sein, dass wahre Individualität nicht durch digitale Selbstdarstellung definiert wird, sondern durch die Entdeckung und Entfaltung unserer einzigartigen Talente, Leidenschaften und Perspektiven.



Impressum

Herausgeber und Ressortleitung: Amelie Giehle, Ceylin Yesilyapark, Sophie Giehle, Nicole Ninshtil, Marlene Klemm, Juli Henne

Redaktion: Ronja Sundermann, Marlene Klemm, Jessica Frieß, Amelie Giehle

Verwaltung: Amelie Giehle

Bilder: privat, pixabay • Druck: Lise-Meitner-Gymnasium Böblingen • Juli 2023